

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b> .....	1
<b>TEIL I: WAS IST VISUELLE SPANNUNG?</b> .....	7
1. Rudolf Arnheims Konzeption der visuellen Kraft.....	7
1.1. Visuelle Kraft: eine sinnvolle Begriffsübertragung aus der Physik? .....	7
1.2. Die Gestalttheorie der optischen Wahrnehmung.....	9
1.2.1. Der Gestaltbegriff Christian von Ehrenfels' und Max Wertheimers .....	9
1.2.2. Die Feldtheorie Wolfgang Köhlers.....	12
1.3. „Kräfte“ in der visuellen Wahrnehmung.....	15
1.3.1. Gegenstand der Theorie der visuellen Kräfte sind die dynamischen Erscheinungsqualitäten .....	16
1.3.2. Rudolf Arnheims Konzeption der visuellen Kräfte .....	20
1.3.3. Abgrenzung des Arnheimschen Ansatzes von weiteren Auffassungen der visuellen Dynamik.....	23
1.3.3.1. Die These der projizierten Bewegung.....	23
1.3.3.2. Die These der deduzierten Geschichte.....	25
1.3.3.3. Die These der projizierten Gefühle.....	27
1.3.3.4. Die These der sensomotorisch-affektiven Einheit .....	28
1.3.4. Giotto: <i>Der Traum des Joachim</i> .....	30
2. Visuelle Spannung: Allgemeine Bemerkung .....	34
2.1. Visuelle Kraft entsteht durch Abweichung .....	34
2.2. Edwin Rauschs Experiment zur visuellen Spannung .....	36
2.3. Michael Leytons Konzept der visuellen Symmetrie .....	39
2.4. Die Rolle des Einfachheits-/Symmetriestrebens in der Tiefenwahrnehmung.....	42
2.5. Die Dialektik der visuellen Spannung und zwei Erklärungsmodelle für das optische Symmetriestreben .....	46
3. Die einzelnen Arten der visuellen Spannung .....	51
3.1. Spannung aufgrund der Verformung/Formabweichung – Die Spannung der Kurven.....	51
3.1.1. Die drei Grundtypen von Kurven.....	52
3.1.2. Die Symmetrieachsen der Kurven als deren Spannungsachsen.....	57
3.1.3. Anwendung von Michael Leytons Theorie der Kurvenspannung auf die Kunst.....	59

3.1.3.1. Die biomorphe Kunst .....	61
3.1.3.2. <i>Auge in Auge</i> und <i>Inger am Strand</i> : Die Gemälde Edvard Munchs.....	63
3.1.3.3. Pablo Picasso: <i>Die Büglerin</i> .....	67
3.2. Die kinetische Spannung der Bewegungsspur versus die plastische Spannung der Körperkontur .....	70
3.2.1. Linie als Kontur: Mittel zur Artikulation von Körpervolumen.....	70
3.2.2. Linie als Spur: Mittel zur Artikulation des Bewegungsimpulses .....	73
3.3. Spannung aufgrund der Lageverschiebung/-abweichung .....	79
3.3.1. Das orthogonale Raumnetz und der Kontrapost .....	79
3.3.2. Bildrhythmus als Beziehung zwischen Spannungen .....	82
3.3.2.1. Abwandlung eines Gleichen/Ähnlichen: Der Rhythmusbegriff Hans Kauffmanns .....	82
3.3.2.2. Der Bildrhythmus als die Gliederung der Bildfläche bzw. des Bildraumes durch die Abstufung bildnerischer Parameter.....	87
3.4. Die Spannung der Farben .....	93
3.4.1. Das Problem der Grundfarbe .....	94
3.4.2. Der zwölfteilige Farbkreis Johannes Ittens .....	99
3.4.3. Die Interaktion der Tertiärfarben .....	105

## **TEIL II: KUNST ALS SYMBOL DES GEFÜHLS: SUSANNE K. LANGERS**

### **PHILOSOPHIE DER KUNST .....**

111

1. Der Symbolbegriff Susanne K. Langers und seine Abgrenzung gegen die Begriffe Zeichen und Symptom..... 113

2. Gefühl als die Dynamik des Bewusstseins .....

123

3. Gefühl als die Spannungsstruktur des Bewusstseins .....

134

4. Die Zeitstruktur des Bewusstseins als graduelle Veränderung psychischer Spannungen..... 146

### **ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK .....**

155

### **ANHANG .....**

160

Literaturverzeichnis..... 160

Abbildungsverzeichnis .....

169

Abbildungen .....

172